

Stellungnahme zum Antrag

Vorlage Nr.: 2025/0496

Verantwortlich: **Dez. 2**
Dienststelle: **Ordnungs- und Bürgeramt**

Belegung von Ladezonen digital erfassen – Missbrauch verhindern Antrag: GRÜNE

Gremien	Termin	TOP	Ö / N	Zuständigkeit
Gemeinderat	24.06.2025	16	Ö	Kenntnisnahme
Haupt- und Finanzausschuss	15.07.2025	4	Ö	Behandlung
Gemeinderat	30.09.2025	23	Ö	Entscheidung

Kurzfassung

Die Erweiterung von Belegungssensoren auf Ladezonen wäre ein weiterer Schritt in Richtung Smart City Karlsruhe. Für die Verkehrsüberwachung bestünde damit derzeit aber kein substantieller Mehrwert. Die Sensorik kann lediglich angeben, ob ein Fahrzeug dort parkt oder nicht und damit keine abschließende Auskunft über die Berechtigung des Ladevorgangs geben. Vor diesem Hintergrund empfiehlt die Verwaltung, den Antrag abzulehnen.

Finanzielle Auswirkungen	Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/>	
<input checked="" type="checkbox"/> Investition <input type="checkbox"/> Konsumtive Maßnahme	Gesamtkosten: siehe Erläuterungen Jährliche/r Budgetbedarf/Folgekosten:	Gesamteinzahlung: Jährlicher Ertrag:
Finanzierung <input type="checkbox"/> bereits vollständig budgetiert <input type="checkbox"/> teilweise budgetiert <input checked="" type="checkbox"/> nicht budgetiert	Gegenfinanzierung durch <input type="checkbox"/> Mehrerträge/-einzahlung <input type="checkbox"/> Wegfall bestehender Aufgaben <input type="checkbox"/> Umschichtung innerhalb des Dezernates	Die Gegenfinanzierung ist im Erläuterungsteil dargestellt.

CO₂-Relevanz: Auswirkung auf den Klimaschutz Bei Ja: Begründung Optimierung (im Text ergänzende Erläuterungen)	Nein <input type="checkbox"/>	Ja <input checked="" type="checkbox"/> positiv <input type="checkbox"/> negativ <input type="checkbox"/>	geringfügig <input checked="" type="checkbox"/> erheblich <input type="checkbox"/>
IQ-relevant	Nein <input checked="" type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/>	Korridor Thema:
Abstimmung mit städtischen Gesellschaften	Nein <input checked="" type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/>	abgestimmt mit

Erläuterungen

Mit Belegungssensoren im Bereich von Ladezonen könnten Mehrwerte für Mensch und Umwelt geschaffen werden, da bei erfolgreicher Ausweitung auf weitere Parkplätze zeitaufwendiger und emissionslastiger Suchverkehr mit der Darstellung in entsprechenden Portalen/Dashboards vermieden werden könnte. Entsprechendes gilt bereits im Bereich der Parkplätze für mobilitätseingeschränkte Personen mit vorhandenen Belegungssensoren.

Aus Sicht der Verwaltung besteht bei einer Ausweitung der Sensoren auf Ladezonen jedoch im Hinblick auf die beantragte Nutzung zur Verkehrsüberwachung kein substanzieller Mehrwert. Ladezonen sind zumeist in Längsparkstreifen angeordnet, die Platz für ein oder zwei Fahrzeuge – je nach Fahrzeuggröße beziehungsweise Fahrzeuglänge – bieten. Die Überwachung einer Ladezone würde daher die Aufbringung von mindestens zwei Bodensensoren erfordern. Da diese Sensoren jedoch nicht zwischen berechtigtem Lieferverkehr und nichtberechtigtem sonstigen Verkehr unterscheiden können, ist eine rechtskonforme Nutzung der Ladezonen nicht mittels dieser Sensorik erkennbar. Bereits heute verfügt die Verkehrsüberwachung über entsprechende Erfahrungswerte, welche Ladezonen besonders kontrollintensiv sind. Die Überwachungstätigkeit wird entsprechend angepasst.

Erläuterungen zu finanziellen Auswirkungen

In jedem Fall würde die Ausstattung aller Ladezonen im Stadtgebiet mit Belegungssensoren einen Mehraufwand für den Haushalt des Tiefbauamts darstellen.

Die Preise für solche Sensoren variieren je nach bestellter Menge, liegen jedoch bei rund 200 Euro brutto. Je nach Installationsaufwand wären pro Sensor in Summe zwischen 300 und 500 Euro anzusetzen. Bei zwei Sensoren pro Ladezone lägen die Kosten jeweils bei rund 600 bis 1000 Euro brutto je Zone.